

Ambulantes OP-Zentrum jetzt auch mit Zahnheilkunde

Landrat Klaus Pavel und Erster Bürgermeister Joachim Bläse gestern auf Informationsbesuch

SCHWÄBISCH GMÜND (ml). „Da passt der Dokortitel doch endlich mal“, scherzte Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse, als er mit OP-Kittel angetan den Bohrer zur Hand nahm. Gemeinsam mit Landrat Klaus Pavel besuchte er gestern den jüngsten Neuzugang im „Haus der Gesundheit“, dem früheren Margaritenhospital, Dr. Hans-Georg Rollny.

Ende Mai vergangenen Jahres wurde das Haus der Gesundheit im ehemaligen Margaritenhospital eröffnet und mit ihm das Ambulante Operations-Zentrum, kurz „AOG“. Seit Kurzem führt Dr. Hans-Georg Rollny hier ambulante Zahnoperationen durch und komplettiert mit der neunten Fachabteilung das Leistungsspektrum des Zentrums.

Normalerweise ist Dr. Rollnys Arbeitsplatz im Gmünder Parlermarkt, wo er mit seinem Partner Dr. Harald Bechstein eine zahnärztliche Gemeinschaftspraxis betreibt. Seit Anfang des Jahres ist er alle 14 Tage im Ambulanten OP-Zentrum präsent und operiert pro Tag drei bis vier Patienten. Ob Implantate, Zahnfleischtransplantationen, Knochenaufbauten oder die operative Entfernung von Zähnen – hier kann er sich medizinisch kritischen Fällen widmen.

Nicht nur, weil ihn kein Praxisbetrieb stört, kein Telefon unterbricht, sondern vor allem weil er im AOG ein Team an seiner Seite hat, das so in keiner Zahnarztpraxis anzutreffen ist: eine Anästhesistin für die Narkose und Sedierungen (Dämmerschlaf) – auch speziell für Kinder –, ein Arzt für Risikopatienten. Außerdem Krankenschwestern, die die Patienten auch nach der OP betreuen – ob im Aufwachraum oder einem der beiden Patientenzimmer, die für all diejenigen gedacht sind, die ein, zwei Tage länger medizinische Betreuung benötigen.



Unter Aufsicht von Dr. Hans-Georg Rollny (rechts), dessen Assistentinnen und Landrat Klaus Pavel griff Erster Bürgermeister Joachim Bläse gestern im Ambulanten Operations-Zentrum zum Bohrer und setzte an einem Gipsmodell gekonnt ein Implantat. Foto: ml

Dass die OP-Ausstattung in Sachen Technik und Hygiene auf dem neusten Stand ist, versteht sich von selbst. Ein Rundum-Sorglos-Paket also – für Arzt und Patient. „Mich hat dieses Konzept von Anfang an begeistert“, so Rollny, der erstmals beim Tag der offenen Tür mit AOG-Leiterin Dr. Annelie Völcker ins Gespräch gekommen war. „Und für mei-

ne Patienten und die Region ist dieses OP-Zentrum ein echter Glücksfall.“

Dieser Ansicht schlossen sich Klaus Pavel, der das Haus der Gesundheit auf den Weg gebracht hat, und Joachim Bläse ohne Einschränkung an. Sie nahmen die neuen OP-Räumlichkeiten unter Führung von Hans-Georg Rollny und Annelie Völcker in Augenschein. Der Erste Bürger-

meister nahm dabei sogar das Angebot an, versuchsweise selbst Hand anzulegen. An einem Gipsmodell setzte er unter Aufsicht von Rollny mit Bohrern zunehmender Stärke und einem winzigen Drehmomentschlüssel ein Implantat – und kam dabei ziemlich ins Schwitzen. Dafür durfte er sein Werk anschließend auch mit nach Hause nehmen.